

Zufallspräsentation

Phase 4: Dokumentation und Präsentation

1 Kurzbeschreibung

Die Präsentation der Arbeitsergebnisse aus einer Gruppenarbeit ist ein wesentliches Grundelement aller Methoden des kooperativen Lernens. Um die Konzentration und Anspannung auch für diese Schritte des Lernens im Lehrnarrangement aufrechterhalten zu können, erfahren die Lernenden erst direkt vor der Präsentation, wer die Ergebnisse der gemeinsamen Gruppenarbeit vorstellen wird. Dies führt dazu, dass jede/r einzelne Lernende ganz bei der Sache sein muss und sich innerlich darauf vorbereiten und einstellen muss, dass sie/er die/derjenige sein wird, die/der zum Vorstellen drankommt. Die Gruppenarbeit, z.B. die Erstellung eines Lernplakates bei einem Gruppenpuzzle, verläuft so wesentlich intensiver und zeitigt dadurch für die/den einzelne/n Lernende/n bessere Ergebnisse.

Für die Einteilung zufälliger Präsentationen gibt es verschiedenste Möglichkeiten:

- bei einem Placemat einen Klebepunkt unter das Platzdeckchen kleben
- bei einer Gruppenarbeit eines der Arbeitsblätter auf der Rückseite markieren
- Herumgehen und unauffällig einen Klebepunkt hinten auf den Stuhl kleben
- schon im Vorhinein einen Klebepunkt unter einen Sessel pro Gruppe kleben
- ein Gummibärchen auf den Platz des/der Lernenden legen, die/der ausgewählt wird
- es präsentiert die/derjenige,
 - die/der am ältesten/jüngsten ist
 - die/der die dunkelsten/hellsten Haare hat
 - die/der die längsten/kürzesten Haare hat
 - die/der am größten/kleinsten ist
 - deren/dessen Vorname am frühesten/spätesten im Alphabet kommt
 - die/der am frühesten/spätesten im Jahr Geburtstag hat
 - die/der die höchste/niedrigste Nummer bei der Wohnadresse hat
 - die/der am meisten/wenigsten Geschwister hat
 - die/der gerade die größte Lust dazu hat
 - die ganze Gruppe darf/soll die Ergebnisse präsentieren

.....

2 Praxiserfahrungen

Die Lernenden reagieren auf diese „Präsentationsungewissheit“ in der Regel sehr positiv. Herauszufinden, wer jetzt eigentlich präsentieren soll, sorgt nach einer intensiven Gruppenarbeitsphase für Auflockerung und gibt einen willkommenen Gesprächsanlass. Gleichzeitig kann aber aufgrund der gegebenen Kriterien ganz schnell und eindeutig geklärt werden, wer die Arbeitsergebnisse der Lerngruppe vorstellen wird. Dies führt auch zu weit geringeren Widerständen bei denen, die es „trifft“. Die Lernenden warten meist vor einer Präsentationsphase schon gespannt, welche Variation zur Zufallsauswahl der/dem Lernbegleiter*in wohl diesmal wieder einfällt.

3 Info + Material

In Anlehnung an diverse Quellen

